

Hieracium bifidum Kit. subsp. *bifidum* (Kit.) Zahn *β. alpestre*
Zahn 2. *subpilosum* Zahn.

Caulis ubique sparsim vel disperse pilosus, pilis brevibus.
Nordöstlich der Male poljanice, ca. 1550 m.

— — — 3. *anthyllioides* Zahn.

Folia radicalia coriacea, elliptica vel oblonga, obtusa vel acutiuscula, caulina nulla. Acladium ad 20 mm longum. Pedunculi saepe apice tantum dense floccosi, deorsum cito sparsim floccosi. Capitula 2 (—3), sat magna, albo-cinerea, breviter albo-pilosa, pariter ac pedunculi glandulis valde solitariis obsita.

Felsen und Schutthalden an der Südseite der Dinara in der obersten Region, ca. 1700—1800 m.

— — subsp. *caesiflorum* Alm. apud Norrlin, Bidr. Hierac. Fl. Scand. (1888), pag. 96, *α. genuinum* Zahn 1. *normale* Zahn d. *alpigenum* Zahn, Hieracien d. Schweiz (1906), pag. 250. Abhänge des Jankovo brdo gegen die Aldukovačka lokva; Nordostabhänge des Gajst; ca. 1500—1700 m.

— — subsp. *incisifolium* Zahn in Schinz et Keller, Flora der Schweiz, 2. Aufl., II (1905), pag. 286.

β. dinaricum Zahn, nova var.

Folia subcoriacea, subtus plerumque purpurascentia, exteriora elliptica acutiuscula, interiora lanceolata ± longe acuminata, irregulariter multidentata; caulinum 0—1, lineari-lanceolatum vel lineare, subfloccosum. Caulis 15—25 cm altus, superne dense, inferne modice floccosus, basi tantum parcepilosus. Involuerum obscure canum. Squamae angustae, ± acutae, sat dense floccosae, breviter subpilosae, fere eglandulosae, interiores viridi-submarginatae. Flores numerosi, aureo-lutei. Stylus denique atrobrunneus. Acladium 5—15 (—20) mm longum. Rami primarii 1—3, plerumque monocephali. Capitula 2—4.

Felsen und Schutthalden des Troglavkessels, ca. 1500 bis 1700 m.

(Schinz folgt.)

Literatur - Übersicht¹⁾.

Juli 1908.²⁾

Adamović L. Die Panzerföhre im Lovčengebirge. (Magyar bot. lapok, VII, Nr. 4/8, p. 200.) 8°.

Beck G. v. Icones florum Germanicae et Helveticae simul terrarum adjacentium ergo Mediae Europae, tom. 24, dec. 15 et

¹⁾ Die „Literatur-Übersicht“ strebt Vollständigkeit nur mit Rücksicht auf jene Abhandlungen an, die entweder in Österreich erscheinen oder sich auf die Flora dieses Gebietes direkt oder indirekt beziehen, ferner auf selbständige Werke des Auslandes. Zur Erzielung tunlichster Vollständigkeit werden die Herren Autoren und Verleger um Einsendung von neu erschienenen Arbeiten oder wenigstens um eine Anzeige über solche höflichst ersucht.
Die Redaktion.

²⁾ Mit Nachträgen von früheren Monaten.

16 (tab. 251—266, pag. 113—128). Lipsiae et Gerae (Fr. de Zeischwitz), 4°.

Bubák Fr. und Kabát J. E. Mykologische Beiträge. V. (Hedwigia, XLVII. Bd., 1908, Heft 6, S. 354—364.) 8°. 1 Textabb.

Neue Arten: *Phyllosticta albomaculans*, *Phyllosticta iserana*, *Asteroma Spiraeae*, *Ascochyta Aesculi*, *Ascochyta grandispora*, *Ascochyta pallida*, *Ascochyta Pruni*, *Ascochyta populicola*, *Ascochyta Scrophulariae*, *Ascochyta Spiraeae*, *Ascochyta Symphoricae*, *Ascochyta syringicola*, *Septoria syriaca*, *Staganospora Crini*, *Discula Ceanothi*, *Heterosporium Ansoniae*, *Heterosporium ferox* Bubák, *Uromyces Bäumlerianus* Bubák.

Domin K. Zwei neue *Potentilla*-Formen. (Fedde, Repertorium, Bd. V, 1908, Nr. 5/6, S. 65, 66.) 8°.

Potentilla Opicii Dom. \times *verna* (L.) = *P. Bayeri* Domin, *Potentilla Tormentilla* Neck. var. *insignis* Domin.

— — *Dichosciadium*, umbelliferarum generis novum nomen. (Fedde, Repertorium, Bd. V, 1908, Nr. 7—12, S. 104, 105.) 8°.

Dichosciadium Domin = *Dichopetalum* F. Mueller, non *Dichopetalum* Thouars. Einzige Art: *D. ranunculaceum* (F. Muell.) Domin.

— — Zwei neue Umbelliferen-Gattungen. (Beih. z. bot. Zentralbl., Bd. XXIII, 2. Abt., Heft 3.) 8°. S. 291—297. 1 Taf.

Neosciadium glochidiatum Dom. (= *Hydrocotyle gloch.* Benth.), *Homalosciadium verticillatum* Dom. (= *Hydrocotyle vert.* Turca.)

Fröschel P. Untersuchungen über die heliotropische Präsentationszeit (I. Mitteilung). (Sitzungsber. der kaiserl. Akad. der Wissensch. Wien, mathem.-naturw. Klasse, Bd. CXVII, Abt. I, Februar 1908, S. 235—256.) 8°. 1 Tafel.

Vgl. Nr. 6, S. 260.

Gaulhofer K. Die Perception der Lichtrichtung im Laubblatte mit Hilfe der Randtöpfe, Randspalten und der windschiefen Radialwände. (Sitzungsber. d. kais. Akad. d. Wissensch. Wien, mathem.-naturw. Klasse, Bd. CXVII, Abt. I, Februar 1908, S. 153—190.) 8°. 6 Tafeln.

Vgl. Nr. 6, S. 259.

Guttenberg Herm. R. v. Über den Bau der Antennen bei einigen *Catantopus*-Arten. (Sitzungsber. d. kaiserl. Akad. der Wissensch., math.-naturw. Kl., Bd. CXVII, S. 347—368.) 8°. 2 Taf.

Verf. konnte konstatieren, daß an den Antennen von *C. barbatus*, *cernuus*, *ambriatum*, *ornithorhynchus* und *Trulla* Fühlpapillen im Sinne Haberlandts fehlen, dagegen bei *C. callosus*, *tridentatum* und *splendens* vorkommen. Bei dem papillenlosen Typus fungieren die Antennen wie Fühlborsten, welche die Berührung auf ein basales Gelenk übertragen. Am vollkommensten ist die Ausstattung mit Fühlpapillen bei *C. callosus*.

Haberlandt G. Über Reizbarkeit und Sinnesleben der Pflanzen. Vortrag, gehalten in der feierlichen Sitzung d. kais. Akad. der Wissensch. Wien. Wien (Hölder). 16°. 27 S.

Handel-Mazzetti Heinr. Frh. v. Bemerkenswerte Phanerogamen aus Tirol. [Verhandl. d. zool.-botan. Ges. Wien, LVIII. Bd., 1908, 4. und 5. Heft, S. (100)—(108).] 8°.

Neu beschrieben werden: *Festuca alpina* Sut. f. *puberula* Hack., *Carex Pseudoheliconastes* Hand.-Mzt. = *C. dioica* \times *brunnescens*, *Cerastium Brueggerianum* Dalla Torre et Sarnth. = *C. lanatum* \times *strictum*; neu für Tirol sind: *Carex Schatzii* Knoch. = *C. lepidocarpa* \times *Oederi*.

Carex Leutsii Kneuck. = *C. lepidocarpa* × *Hortiana*, *Juncus castaneus* Sm., *Melampyrum velabiticum* Borb.

Hayek A. v. Flora von Steiermark, I. Bd., Heft 1, Berlin (Gebr. Borntraeger). 8°. 80 S. III. — Mk. 3.

Beginn einer großangelegten Flora mit ausführlichen Beschreibungen, Verbreitungsangaben, Synonymie und Literaturnachweisen. Soweit das vorliegende Stück es beurteilen läßt, entspricht das Buch in weitgehendem Maße allen Anforderungen, die an eine moderne Flora gestellt werden können. In einem Punkte scheint Verf. zu weit gegangen zu sein; es erscheint dem Ref. überflüssig, im Rahmen einer Flora die Morphologie der großen systematischen Gruppen ausführlicher zu behandeln, da dies in unnötiger Weise den Umfang vergrößert; als botanisches Lehrbuch wird eine Landesflora doch nie benutzt werden. Ähnliches gilt von dem gar zu reichen Literaturzitatat.

Janczewski E. Sur les anthères stériles des Groseilliers. (Extr. d. Bullet. de l'Acad. d. sc. de Cracov., Cl. d. sc. math. et nat., Juin 1908.) 8°. 10 pag., 1 Taf.

Verf. konstatiert, daß in der Gattung *Ribes* nicht bloß bei Hybriden, sondern auch bei zweifellosen Arten (allerdings bei kultivierten Exemplaren!) mehr minder weitgehende Sterilität des Pollens vorkommt. Von Fällen der letzteren Art seien erwähnt *R. inebrians* u. *maius*, *R. cereum*, *R. sanguineum floribundum*. In den letzteren Fällen ist die Sterilität z. T. auf Degenerierung der Pollenkörner, z. T. auf Schwinden des Tapetum zurückzuführen.

Kindermann V. Die Verbreitungsmittel der Pflanzen in ihrer Beziehung zum Standort. (Jahresbericht d. deutschen Staatsrealschule in Karolinental, 1908, S. 3—34.) 8°.

Kronfeld E. M. Anton Kerner von Marilaun. Leben und Arbeit eines deutschen Naturforschers. Leipzig (Tauchnitz). gr. 8°. XX u. 392 S., 25 Abb., 3 Faksimile-Beilagen.

Eine mit fachmännischem Verständnisse und viel Pietät geschriebene eingehende Biographie. Das Buch wird nicht nur allen Freunden, Schülern und Bekannten Kerners aus persönlichen Gründen überaus erwünscht sein; es ist auch wissenschaftlich wertvoll, da es einen sehr wichtigen Beitrag zur Geschichte der Botanik in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts darstellt. Der Verf. hat nicht nur das wissenschaftliche Wirken Kerners eingehend dargestellt, sondern auch mit Benützung eines reichen Materials die vielfachen Beziehungen behandelt, welche Kerner mit zeitgenössischen Fachmännern und ihren Arbeiten verbunden. Die Darstellung des wissenschaftlichen Lebens Kerners ist um so erwünschter, als es wenige hervorragende Botaniker gab, die es so sehr verschmähten, das ihnen vorschwebende Programm darzulegen und für das Bekanntwerden eigener Entdeckungen und Ideen zu sorgen, wie Kerner. Vielen Botanikern wird der von Dr. Janchen ausgearbeitete „Nomenclator Kernerianus“, der die literarischen Nachweise für die mit Kerners Namen und Autorschaft verknüpften Pflanzennamen enthält, eine erwünschte Beigabe sein. Die Ausstattung des Buches stempelt es zu einem Prachtwerke.

Lämmermayr L. Weitere Beiträge zur Kenntnis der Anpassung der Farne an verschiedene Lichtstärke. (X. Jahresbericht des k. k. Staatsgymnasiums in Leoben.) 8°. 14 S. 1 Taf.

— — Leoben und Umgebung im Dienste des naturwissenschaftlichen Anschauungsunterrichtes. (X. Jahresbericht des k. k. Staatsgymnasiums in Leoben.) 8°. 15 S.

Maly K. Beiträge zur Kenntnis der illyrischen Flora. (Magyar bot. lapok, VII, Nr. 4/8, p. 203.) 8°.

Molisch K. Über Ultramikroorganismen. (Bot. Zeitung, Heft VII, S. 131—139.) 4°.

Verf. kommt auf Grund eingehender Prüfung aller einschlägigen Angaben und eigener Untersuchungen zu dem Resultate, daß bisher kein Grund vorliegt, die Existenz ultramikroskopischer Organismen (Dimensionen kleiner als 0.12 μ) anzunehmen.

Murr J. Neues aus der Flora des Fürstentums Liechtenstein. (Allg. botan. Zeitschr., 1908, Nr. 7/8, S. 135—137.) 8°.

Neu beschrieben werden: *Viola cadutiensis* Murr et Poell (*odorata* > *collina*), *V. leucopetala* Murr et Poell (*odorata* > *collina* var. *declivis*), *V. mirabiliformis* (*odorata* \times *alba*).

— — Zur Kombination *Ophrys aranifera* \times *Bertolonii*. (Magyar bot. lapok, VII, Nr. 4/8, p. 198.) 8°.

— — Die Kulturgehölze Feldkirchs mit Einbeziehung der übrigen vorarlbergischen Städte. (53. Jahresbericht des k. k. Staatsgymnasiums in Feldkirch.) 8°. 23 S.

— —, Zahn K. H., Pöhl J. *Hieracium* II. (Beck, Icones florae Germanicae etc., tom. XIX 2, dec. 19, tab. 141—150. pag. 161—168.) Lipsiae et Gerae (Fr. de Zezschwitz). 4°.

Nevole J. Über einige interessante Pflanzen aus Steiermark und ein Herbar aus dem 17. Jahrhundert. [Verhandl. d. zool.-botan. Ges. Wien, LVIII. Bd., 1908, 2.—5. Heft, S. (96)—(99).] 8°.

— — Das Hochschwabgebiet in Obersteiermark. Vorarbeiten zu einer pflanzengeographischen Karte Österreichs. V. (Abh. d. zool.-botan. Ges. Wien, Bd. IV, Heft 4.) gr. 8°. 42 S., 1 Karte, 7 Abb.

Porsch O. Die Honigersatzmittel der Orchideenblüte. (Kny L., Botan. Wandtaf., XII. Abt., Berlin, P. Parey.) 8°. S. 495—509. 4 Abb.

Ausführliche Erläuterungen zu den Tafeln CXI und CXII der Kny'schen Wandtafeln. Die Abhandlung bespricht Pollen-Imitation, Blütenwachs, Futterhaare und Futtergewebe und stellt eine wertvolle Ergänzung der Literatur über die Biologie der Orchideenblüte dar.

Rothe K. C. Der moderne Naturgeschichtsunterricht. Beiträge zur Kritik und Ausgestaltung. Wien und Leipzig (Tempsky). 8°. 235 S.

Ein Buch über die Methode des Naturgeschichtsunterrichtes mit Beiträgen von A. Ginzberger, P. Kammerer, F. Kossmat, A. Lay, L. v. Portheim, A. Umlauf, E. Walther, F. Werner. Es hat den Zweck, den Lehrer über wichtige methodische Fragen zu orientieren und insbesondere einige Fragen, welche gegenwärtig im Vordergrund des Interesses stehen, kritisch zu behandeln. Es ist hier nicht der Ort für eine ausführliche Besprechung; es möge nur hervorgehoben werden, daß das Buch ein reiches, originelles Material enthält und sehr anregend wirken kann. Auf einen allgemeinen Teil, welcher die Geschichte, Kritik und Grundsätze der Methodik des Naturgeschichtsunterrichtes behandelt und W. A. Lay zum Verfasser hat, folgt eine Reihe von Spezialkapiteln; von diesen seien hier nur besonders hervorgehoben: Ginzberger A., Die Teilwissenschaften der Zoologie und Botanik; Kammerer P. und Portheim L. v., Über Beobachtungen und Experimente; Walther E., Exkursionen; Umlauf A., Der Schulgarten; Umlauf A., Blumenpflege durch Schulkinder; Rothe K. C., Der Lehrer auf dem Lande als Naturhistoriker. Das Buch kann allen, die

sich praktisch und theoretisch mit dem naturgeschichtlichen Unterrichte beschäftigten, nur wärmstens empfohlen werden.

Schiffner V. Morphologische und biologische Untersuchungen über die Gattungen *Grimaldia* und *Neesiella*. (Hedwigia, XLVII. Bd., 1908, Heft 6, S. 306—320, Taf. VIII) 8°.

— — Untersuchungen über die Marchantiaceengattung *Bucegia*. (Beih. z. botan. Zentralbl., Bd. XXIII, 2. Abt., Heft 3.) 8°. S. 273—290. 24 Abb.

1. Über das Vorkommen von *Bucegia roseana*. (Rumänische Karpathen, ungarische und galizische Seite der Tatra).

2. Untersuchungen betreffend die Morphologie und Anatomie von *Bucegia*.

Schneider K. C. Versuch einer Begründung der Deszendenztheorie. Jena (G. Fischer). 8°. 132 S. — Mk. 3.

Der Verf. stellt sich die Aufgabe, rein theoretisch über die Faktoren bei der Entwicklung, seien sie welcher Art immer, aufzuklären. Er wendet sich daher zunächst der Frage zu, wie denn ein Reiz überhaupt Ursache einer Strukturänderung sein kann und behandelt im Zusammenhang das psychische Problem. Die hierbei gewonnenen Anschauungen werden nun konsequent für die Betrachtung der ganzen Deszendenztheorie verwertet. Es ist hier nicht möglich, in Kürze den ganzen Gedankengang des Buches zu skizzieren; es sei hervorgehoben, daß es in hohem Maße klar durchdacht und anregend ist. Es zeigt eine der Denkmöglichkeiten, zu denen der Deszendenztheoretiker, welcher versucht, in das Wesen der Erscheinungen einzudringen, gelangen kann und trägt dadurch zweifellos zur Klärung der Anschauungen bei. Die naturwissenschaftliche „Begründung“ der Deszendenztheorie erfolgt allerdings nach der ganzen Anschauungsweise des Ref. nicht auf dem Gebiete der theoretischen Erörterungen, sondern auf dem der induktiven Tatsachenfeststellung.

Strakosch S. Bodenökonomie und Wirtschaftspolitik. Wien und Leipzig (W. Braumüller), 1908. 8°. 31 S.

Verf. entwickelt den Begriff der Bodenökonomie aus dem Begriffe der Ökonomie überhaupt, d. i. aus dem der sparsamsten Ausnützung aller Produktionsmittel bei Erzielung relativ größter Produktion. Der Boden ist räumlich beschränkt und ebenso beschränkt sind die Bodennährstoffe, welche die Kulturpflanzen zur Erzeugung nutzbarer Produkte benötigen. Jede Vernachlässigung dieser Beschränktheit bei dem Streben nach Steigerung der Produktion muß sich mit der Zeit volkswirtschaftlich rächen. Mit vollem Rechte weist daher der Verf. auf die volkswirtschaftliche Bedeutung entsprechender Bodenökonomie hin. Die geistvolle Abhandlung eröffnet Ausblicke auf die große Wichtigkeit, welche ein Zusammenarbeiten der Erblingsphysiologie der Pflanzen mit der wissenschaftlichen Landwirtschaftslehre erlangen kann.

Witasek J. *Solanum* generis species et varietates novae. (Fedde, Repertorium, Bd. V, 1908, Nr. 7—12, S. 163 ff.) 8°.

Solanum savaiense, *S. patamense* mit var. *grandifolium* und var. *parvifolium*, *S. upolense*, *S. ornans*, *S. Reckingeri*, *S. Dunalianum* var. *laucolatum*.

Woloszczak E. Wo liegt die Kaschau-Eperjeser Bruchlinie? (Magyar bot. lapok, VII, Nr. 4/8, p. 110.) 8°.

Zahlbruckner A. Beiträge zur Flechtenflora Brasiliens. (Bull. herb. Boissier, 2. sér., tom. VIII, 1908, nr. 7, pag. 459—468.) 8°.

Neu beschrieben werden: *Astrothelium conigerum* Zahlbr., *Parmelia* (sect. *Hypotrachyna*) *amecna* Zahlbr., *Parmelia* (sect. *Hypotrachyna*) *bra-*

chyconidia Zahlbr., *Parmelia* (sect. *Xanthoparmelia*) *erythrocardia* Zahlbr.,
Umea dasypoga var. *plicata* f. *sorediata* Zahlbr., *Umea strigosella* var.
furfurascula Zahlbr.

- Arber N. and Parkin J. Studies on the Evolution of the Angiosperms. The Relationship of the Angiosperms to the Gnetales. (Ann. of Bot., Vol. XXII, Nr. 87, p. 489—519.)
- Baum- und Waldbilder aus der Schweiz. I. Serie. Bern (A. Francke), 1908. 4°. 20 Tafeln mit Text.
- Bernard Ch. Protococcacées et Desmidiées d'eau douce, récoltées à Java. Batavia (Dep. de l'agric. aux Indes Néerland.) gr. 8°. 230 p., 16 Taf.
- Bernátsky J. Über eine seltene ungarische *Euphorbia*-Art. (Beibl. zu den Növénytani Közlemények VII, Nr. 3.) 8°.
 Betrifft *E. glareosa* MB. A. s. O. findet sich ein kurzer deutscher Auszug aus der ausführlichen ungarischen Arbeit.
- Bornmüller J. Novitiae florae orientalis. Ser. IV. (Mitteil. d. thür. bot. Ver. Neue Folge. Heft XXIII, 1908, S. 1—27.) 8°.
 Neue Arten: *Gypsophila acantholimoides* Bornm., *G. cherlerioides* Bornm., *Astragalus Scholerianus* Bornm., *A. pauperiflorus* Bornm., *A. Beckii* Bornm., *A. silachorensis* Bornm., *A. Kermanschahensis* Bornm., *A. parvulus* Bornm., *A. glaucopsoides* Bornm., *A. Medorum* Bornm., *A. Knappii* Bornm., *A. leucargyreus* Bornm., *A. flexilipes* Bornm., *A. stercocalyx* Bornm., *A. sessiliceps* Bornm., *A. monacysz* Bornm., *A. campylanthoides* Bornm., *A. phyllokentius* Haussk. et Bornm., *Oxytropis Straussii* Bornm., *Anthemis dipsacea* Bornm., *Chamaemelum hygrophilum* Bornm., *Haplophyllum megalanthum* Bornm., *Astragalus consimilis* Bornm.
- Brefeld O. Die Kultur der Pilze und die Anwendung der Kulturmethoden für die verschiedenen Formen der Pilze nebst Beiträgen zur vergleichenden Morphologie der Pilze und der natürlichen Wertschätzung ihrer zugehörigen Fruchtformen. (Unters. aus dem Gesamtgeb. d. Mykologie, XIV. Bd.) Münster (Schöningh). 4°. 256 S. — K 19·20.
- Degen A. Bemerkungen über einige orientalische Pflanzenarten. XLVIII—LI. (Mag. botan. lapok. VII, Nr. 4/8, p. 92.) 8°.
 Behandelt: *Primula Baumgarteniana* Deg. et Moesz. (Siebenbürgen), *Artemisia Baldacci* Deg. (Albanien, Herzegowina), *Campanula Pascharkyana* Deg. (Dalmatien), *Asperula Beckiana* (Velebit), *Galium constrictum* Chamb. (neu für Ungarn).
- Diels L. Pflanzengeographie. Sammlung Göschen, Nr. 389. Leipzig (Göschen). 8°. 163 S. 1 Karte. — 80 Pf.
 Verf. hat es ganz vorzüglich verstanden, in dem so engen Rahmen eines Büchleins aus der Sammlung Göschen die Grundzüge der modernen Pflanzengeographie darzustellen, so daß sich dasselbe zur allgemeinen Orientierung sehr gut eignet.
- Ernst A. Zur Phylogenie des Embryosackes der Angiospermen. (Ber. der deutsch. botan. Ges., XXVI. Jahrg., Heft 6, S. 419 bis 438.) 8°. 1 Taf.
- Fedde F. Justs botanischer Jahresbericht. XXXIII. Jahrg. (1905), III. Abt., 5. Heft (S. 641—800) u. XXXIV. Jahrg., II. Abt., 2. Heft (S. 161—320). Leipzig (Gedr. Borntraeger). 1908. 8°.

Inhalt von XXXIII. III. 5: C. K. Schneider, Allgemeine und spezielle Morphologie und Systematik der Siphonogamen (Forts.). Inhalt von XXXIV. II. 2: H. Seckl, Schizomycoeten (Schluß); A. Veigt, Technische und Kolonial-Botanik 1904/06.

Fiori A., Beguinot A., Pampanini R. Schedae ad floram Ital. exsiccata, Cent. VI—VII. (Nuovo giorn. bot. Ital., nov. ser., vol. XIV, nr. 3, p. 247 seqq.) 8°.

Enthält auch Angaben über das österreichische Grenzgebiet: *Primula Facchini* Schett, Mts. Magiassone in Judikarian, *Pr. discolor* Leyb. am gleichen Standorte, *Odentites serotina* var. *conscens* Rehb., Pola.

Fischer J. Die Lebensvorgänge in Pflanzen und Tieren. Versuch einer Lösung der physiologischen Grundfragen. Berlin (Friedländer u. S.). 8°. 83 S., 13 Fig. — Mk. 3.

Goebel C. Einleitung in die experimentelle Morphologie der Pflanzen. Leipzig und Berlin (Teubner). 8°. 260 S. 135 Abb.

Das Buch hat nicht den Charakter eines Lehrbuches, welches das Gesamtgebiet umfaßt und daher auch die Literatur zusammenfassend bringt; es ist eine anregend und leicht verständlich geschriebene Einführung in die erwähnte Disziplin, die für den Fachmann insbesondere dadurch an Wert gewinnt, daß der Verf. eine große Zahl eigener Beobachtungen und Versuche bespricht. Das Buch gliedert sich in folgende Abschnitte: Die Aufgabe der experimentellen Morphologie. Beeinflussung der Blattgestalt durch äußere und innere Bedingungen. Die Bedingungen für die verschiedene Ausbildung von Haupt- und Seitenachsen. Regeneration. Polarität.

Györfly Istv. Bryologische Beiträge zur Flora der hohen Tatra, VII. (Magyar bot. lapok, VII, Nr. 4/8, p. 140.) 8°.

— — Floristische Beiträge zur Kenntnis der Flora der Hohen Tatra. (Magyar bot. lapok, VII, Nr. 4/8, p. 245.) 8°.

Hegi G. und Dunzinger G. Illustrierte Flora von Mitteleuropa. 11. Liefg. Wien (Pichlers Witwe). gr. 8°. S. XLIX bis CLVIII, 361—402. — K 3.60.

Das vorliegende Heft schließt den ersten Band ab. Es enthält den Schluß der allgemeinen Morphologie und den Schluß der Gramineen. Das Werk hält sich auf der mehrfach hervorgehobenen Höhe und beweist überall selbständige Arbeit der Verf. Besonders sei wieder auf das reiche und schöne Abbildungsmaterial hingewiesen, speziell gilt dies auch von dem allgemeinen Teile.

Jäggli M. Monografia floristica del Camoghè (presso Bellinzona). (Boll. d. Soc. Ticinese d. sc. nat. Ann. IV.) 8°. 247 p. 5 Tav. 2 Kart.

Eine schöne pflanzengeographische Monographie, welche nicht bloß den floristischen Bestand erschöpfend behandelt, sondern vor allem auch die klimatischen, geologischen, historischen Faktoren und deren Zusammenhang mit Morphologie und Formationsbildung.

Kraus G. Erfahrungen über Boden und Klima auf dem Wellenkalk. Aus der Pflanzenwelt Unterfrankens. X. Würzburg (C. Kabitze). 8°. 34 S.

Kräger W. Über ungeschlechtliche Fortpflanzung und das Entstehen weiblicher Individuen durch Samen ohne Befruchtung bei *Mercurialis annua* und anderen dioecischen Pflanzen. (Ber. d. deutsch. botan. Ges., Bd. XXVIa, 1908, Heft 5, S. 333—342.) 8°. 3 Textabb.

Verf. hat ausgedehnte, unter entsprechendem Kautelen durchgeführte Versuche mit *Merc. annua* durchgeführt und beweist, daß bei dieser Pflanze — in Bestätigung der Angaben Kerners — ohne Befruchtung Samen gebildet werden, welche durchwegs weibliche Pflanzen liefern. Dasselbe Resultat lieferte *Cannabis* und *Melandryum rubrum*.

Mez C. Der Hausschwamm und die übrigen holzerstörenden Pilze der menschlichen Wohnungen. Dresden (R. Lincke), 8°. 260 S., 1 Farbentaf. 90 Textill.

Eine zusammenfassende Behandlung der im Titel genannten Pilze auf Grund der vorhandenen Literatur und eigener Untersuchungen. Das Buch ist nicht nur für den Praktiker, sondern auch für den Botaniker wichtig; letzteres insbesondere aus dem Grunde, weil es eine monographische Behandlung aller in menschlichen Wohnungen vorkommenden Hymenomyceten enthält und Mitteilungen bringt über die Untersuchungen des Verf. über die Fruchtkörperbildung bei Hymenomyceten. Der Inhalt sei durch die folgenden Kapitelüberschriften angedeutet: I. Der Hausschwamm im öffentlichen Leben. II. Die Hymenomyceten der Häuser. III. Erkennung des Hausschwammes. IV. Vorkommen und Bedeutung der hausbewohnenden Hymenomyceten. V. Beurteilung von Hausschwamm-Schäden. VI. Die Bekämpfung des Hausschwammes.

Niedenzu Fr. Garcke's ill. Flora von Deutschland. 20. Aufl. Berlin (P. Parey). kl. 8°. 837 S. 764 Abb. — Mk. 5-40.

Das bekannte und mit Recht so beliebte Buch erscheint hiemit unter dem Namen eines neuen Herausgebers. Es wäre überflüssig, die Vorzüge dieses Buches neuerdings hervorzuheben, dazu sind sie zu sehr bekannt. Die wesentlichsten Änderungen, welche diese neue Auflage aufweist, bestehen in der Umordnung nach dem Englerschen Systeme und einer wesentlichen Umarbeitung des Teiles, der die Bestimmung der Familien und Gattungen ermöglichen soll. Beide Änderungen sind zweckmäßig. Wenn der Ref. im nachstehenden einige Wünsche äußert, so sollen diese nicht als Bemängelungen aufgefaßt werden, sondern als Vorschläge zum Nutzen des mit Recht anerkannten Buches. Zunächst sollte in den Bestimmungstabellen für die Familien und Gattungen in höherem Maße dem praktischen Bedürfnisse des Anfängers auf Kosten der Wissenschaftlichkeit Rechnung getragen werden. Wie dies gemeint ist, soll nur an ein paar Beispielen gezeigt werden. Was soll ein Anfänger bei Bestimmung einer *Euphorbia*, einer *Betula* anfangen, wenn er gleich im Anfange darüber Auskunft geben soll, wie das Perianth beschaffen ist? Wäre es nicht eine außerordentliche Erleichterung für denselben, wenn zunächst eine größere Anzahl von Pflanzen nach leicht wahrnehmbaren Merkmalen (Holzstamm, Milchsaft u. dgl.) herausgehoben würde? Im speziellen Teile hätte sich der Herausgeber ein großes Verdienst erworben, wenn er konsequent die 1906 beschlossenen Nomenklatur-Gesetze zur Geltung gebracht hätte; wie sollen die durch diese bedingten Namensänderungen Gemeingut werden, wenn sie die verbreitetsten Floren nicht beachten? Die Anfügung von Formen zu Arten ist nicht immer glücklich. Man kann nicht gut (*S.* 597) *Myosotis alpestris* als Abänderung zu *M. silvatica* stellen, *Euphrasia Roskociana* als Form zu *E. montana*, *E. curta* als solche zu *E. coerulescens* u. dgl. mehr. In diesen und anderen Fällen hätten neuere Monographien mehr Beachtung verdient.

Rapales Raym. Die Pflanzengeographie der Gattung *Aconitum*. (Beibl. zu den Növénytani Közlemények, VII, Nr. 9.) 8°.

Erläuterung der Systematik der Gattung im Zusammenhang mit der geographischen Verbreitung der Arten. A. a. O. Auszug aus der ausführlichen ungarischen Abhandlung.

Rübel E. Untersuchungen über das photochemische Klima des Berninahospizes. (Vierteljahrsschr. d. naturf. Ges. in Zürich, Jahrg. 53, 1908.) 8°. 78 S.

Die Arbeit ist die erste, welche in eingehender Weise die für das Pflanzenreich so wichtigen Lichtverhältnisse eines alpinen Standortes experimentell untersucht.

Schenck H. Alpine Vegetation. Karsten G. u. Schenck H. Vegetationsbilder. Sechste Reihe. Heft 5/6. Jena (G. Fischer). 4^o. Taf. 25—36 u. Text.

Das vorliegende Heft zeichnet sich ganz besonders durch schöne photographische Aufnahmen aus. Dieselben sind von außerordentlicher Schärfe. Die Auswahl der dargestellten Objekte ist glücklich.

— — Über die Phylogenie der Archegoniaten und der Characeen. (Bot. Jahrb., XLII. Bd., 1. Heft, S. 1—37.) 8^o. 25 Fig.

Versuch, phylogenetische Beziehungen zwischen den einfachsten Cormophyten und den Phäophyceen nachzuweisen. Verf. konstatiert die Unmöglichkeit, die einfachsten Archegoniaten mit Chara oder Coleochaete in Beziehungen zu bringen, und weist auf Ähnlichkeiten im Generationswechsel, im Baus der Antheridien und Archegonien, im Baus der vegetativen Organe zwischen Archegoniaten und Phäophyten hin. Nach ihm sind die Antheridien und Archegonien der Archegoniaten mit den Gametangien der Braunalgen homolog, die Sporenmutterzellen mit dem Tetrasporangium. Die Betrachtungsweise des Verf. ist sachlich und frei von übermäßigen Spekulationen. Das Ergebnis möchte der Ref. als möglich, wenn auch nicht als zwingend bezeichnen. Nach wie vor bleibt die Kluft zwischen Archegoniaten und Thalphyten eine große. Einer eingehenden Erörterung hätte nach Ansicht des Ref. die Frage bedurft, ob denn wirklich die thallosen Lebermoose die ursprünglichsten Bryophyten sind, wie dies Verf. ohneweiters in Übereinstimmung mit den meisten Botanikern annimmt; Ref. ist diesbezüglich anderer Ansicht.

Smith J. J. Die Orchideen von Java. Figuren-Atlas. 1. Heft. Leiden (J. Brill). gr. 8^o. K 14·40.

— — Neue Orchideen des malaischen Archipels. II. (Bull. d. dép. de l'Agric. aux Indes Néerland. Nr. XV.) gr. 8^o.

Solereider H. Systematische Anatomie der Dicotyledonen. Ergänzungsband. Stuttgart (F. Enke). gr. 8^o. 421 S. — Mk. 16.

Das im Titel genannte Werk ist eine solche Fundgrube von Tatsachenmaterial, ist für jede größere systematische und anatomische Arbeit so unentbehrlich, daß es mit großer Freude begrüßt werden muß, daß der Verf. sich zur Herausgabe dieses Ergänzungsbandes entschloß, welches das Material behandelt, das seit dem Erscheinen des Hauptwerkes (1899) festgestalt wurde. Besondere Sorgfalt wurde den Literaturnachweisen gewidmet, welche vielfach auch über das Jahr 1899 zurückgehen. Die „Schlußbemerkungen“, welche eine Gesamtübersicht enthalten, wurden mit Einbeziehung des neuen Tatsachenmaterials ganz umgearbeitet.

Steinmann G. Die geologischen Grundlagen der Abstammungslehre. Leipzig (Engelmann). 8^o. 284 S. 172 Textabbild.

Das Buch zerfällt in zwei Teile, in einen kritischen und in einen, der positive Angaben bringt. Der erste stellt eine Kritik der Methoden der Abstammungslehre dar und enthält sehr viel Nichtiges und Beherrigendes. Mit Recht weist Verf. darauf hin, daß man nach dem Siegeslaufe der Deszendenzlehre in gerader charvinistischer Weise vielfach alles im Reiche der Organismen deszendenztheoretisch deuten wollte, wodurch die biologischen Disziplinen vielfach den Charakter induktiver Forschungsrichtungen verloren und den deduktiver Konstruktionen annehmen. Hat doch selbst in neuester Zeit ein hervorragender Vertreter der Deszendenzlehre sich zu dem Aussprache für berechtigt gehalten: „Naturgesetze werden nicht durch Induktion, sondern durch Deduktion gewonnen“. Viel hat zu dieser nicht

gesunden Entwicklung der Deszendenzlehre die zu geringe Beachtung der Paläontologie beigetragen. Die Hauptprobleme, die noch der Klärung harren, sind nach dem Verf. folgende: 1. Das Aussterben der Arten oder das wiederholte Verschwinden großer Gruppen von Tieren und Pflanzen; 2. Die plötzliche und reiche Entfaltung neuer Gruppen; 3. Das Fehlen von Übergangsgliedern zwischen den großen Abteilungen des Tier- und Pflanzenreiches; 4. Die Unverständlichkeit des gesamten Entwicklungsganges. Ref. möchte dieser Präzisierung der Probleme im allgemeinen zustimmen, nur hervorheben, daß wir doch allen diesen Problemen nicht gar so hilflos gegenüberstehen, wie dies Verf. hinstellt. Wer beispielsweise weiß, wie gerade in neuerer Zeit sich die Entwicklung des Pflanzenreiches im großen und ganzen ökologisch verständlich machen läßt, der kann nicht These 4 uneingeschränkt hinnehmen; wer beispielsweise die neueren Entdeckungen auf dem Gebiete der primären Gymnospermen verfolgt, muß zugeben, daß auch Satz 3 glücklicherweise immer mehr an Allgemeingültigkeit verliert. Ebenso möchte der Ref. auch bezüglich der Hauptergebnisse, zu denen Verf. (S. 119) gelangt, sagen, daß sie viel Richtiges enthalten, aber viel zu weit gehen. Diese Hauptergebnisse sind: 1. Die Abstammungslinien fallen mit den systematischen Grenzen nicht zusammen, sie schneiden sich vielmehr mit ihnen. Unsere systematischen Kategorien sind daher im allgemeinen nur Entwicklungsstufen, die von mehr oder weniger zahlreichen Stammreihen durchlaufen werden. 2. Die Mehrzahl der für ausgestorben gehaltenen Formen ist keineswegs erloschen, sondern gehören als Mutationen in die Stammreihen jetzt noch lebender Arten. 3. Für die Feststellung des phylogenetischen Zusammenhanges leiten uns am besten die untergeordneten Merkmale der Skulptur und Form, nicht diejenigen, nach denen wir Gattungen und Familien zu unterscheiden pflegen. 4. Die phylogenetischen Umbildungen lassen sich zumeist als die Folgen nachweisbarer geologischer Vorgänge und klimatischer Änderungen und der dadurch hervorgerufenen Änderungen der Lebensweise begreifen. Satz 1 und 2 gelten nach den Anschauungen des Ref. nicht allgemein, wenn auch gewiß in einzelnen Fällen; Satz 3 läßt sich unmöglich in der vom Verf. gegebenen Fassung aufrecht erhalten; Satz 4 möchte der Ref. beipflichten. Abgesehen von derartigen Abweichungen im Einzelnen, kann aber Ref. die Ausführungen des kritischen und programmatischen Teiles des Buches für sehr beachtenswert und vielfach wertvoll bezeichnen.

Dagegen möchte Ref. ganz entschieden Stellung nehmen gegen mehrere die Phylogenie des Pflanzenreiches betreffende Angaben auf S. 120 bis 141. Daß die Coniferen von den Lepidodendren abstammen, kann heute nicht mehr behauptet werden; darüber ließe sich aber immerhin diskutieren. Für undiskutierbar muß aber Ref. den Versuch erklären, die Cactaceen von den Sigillarien, die Casuarineen und Gramineen von den Equiseten und Calamiten, die Palmen von den Cycadeen abzuleiten. Wenn man die Gründe liest, welche Verf. für diese Ableitungen beibringt, so sind es immer wieder gewisse grubmorphologische Merkmale, von denen wir doch heute wissen, daß sie auf Konvergenz beruhen. Es geht heute nicht an — um nur hier in Kürze eines Momentes zu gedenken — bei Versuchen die Herkunft der Nadelhölzer, der Cactaceen, Palmen etc. aufzuklären, auf die Vorgänge in Gametophyten, bzw. in den denselben entsprechenden Organen gar keine Rücksicht zu nehmen.

Szurák J. Beiträge zur Kenntnis der Moosflora des nördlichen Ungarn. (Beibl. zu den Nüvénytani Közlemények, VII, Nr. 3.) 8°. Ausführliche Abhandlung in ungarischer Sprache.

Tschirch A. Chemie und Biologie der pflanzlichen Sekrete. Leipzig (Akad. Verlagsgesellschaft), 1908. 8°. 95 S. — Mk. 2.80.

Wesenberg-Lund C. Plankton Investigations of danish lakes. General part; the baltic freshwater plankton, its origin and variation. I. Text. 4°. 389 S. II. Appendix. 4°. XLVI. tables.

Ungemein gründliche Untersuchung der Plankton-Organismen der dänischen Seen, die besonders auch auf deren Variabilität und die Beziehungen zwischen Variation und äußeren Faktoren Rücksicht nimmt. Von pflanzlichen Organismen wurden besonders *Melosira crenulata*, *Stephanodiscus astraea*, *Fragilaria crotonensis*, *Tabellaria fenestrata*, *Asterionella gracillima*, *Ceratium hirundinella* studiert.

Unter dem Titel „Zeitschrift für induktive Abstammungs- und Vererbungslehre“ wurde eine neue Zeitschrift im Verlage von Gebr. Borntraeger in Berlin begründet. Als Herausgeber fungieren: C. Correns (Leipzig), V. Haecker (Stuttgart), G. Steinmann (Bonn), R. v. Wettstein (Wien). Die Redaktion führt Dr. E. Baur (Berlin).

Akademien, Botanische Gesellschaften, Vereine, Kongresse etc.

Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien.

Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse vom 11. Juni 1908.

Das w. M. Prof. Dr. R. v. Wettstein überreicht den II. Teil der Abhandlung von Dr. Karl Rechinger: „Botanische und zoologische Ergebnisse einer wissenschaftlichen Forschungsreise nach den Samoa-Inseln, den Neu-Guinea-Archipel und den Salomons-Inseln.“

Der vorliegende Teil enthält folgende Teilbearbeitungen: Brotherus V. F. (Helsingfors), *Musci*; Rechinger K. (Wien), *Pteridophyta*; Palla E. (Graz), *Cyperaceae*; Burgerstein A. (Wien), Anatomische Untersuchungen der Hölzer; Oberwimmer A. (Wien), *Molluscae*; Nalepa A., *Eriophyidae*; Holdhaus K. (Wien), *Orthoptera*.

Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse vom 19. Juni 1908.

Das k. M. Prof. Hans Molisch übersendet eine in der chemisch-physiologischen Versuchsstation der k. k. tschechischen technischen Hochschule in Prag ausgeführte Arbeit des Herrn Ingenieurs V. Brdlík, betitelt: „Zur Phosphorfrage im Chlorophyll.“

Im Gegensatz zu Willstätter und in Übereinstimmung mit einschlägigen Befunden Stocklassa findet der Verfasser auf Grund zahlreicher Analysen, daß sich Phosphor stets in nicht unbedeutenden Mengen im Chlorophyll vorfindet. Dieses Element wurde in dem Alkohol-, eventuell auch im Benzolextrakt grüner Blätter stets nachgewiesen, u. zw. unabhängig von den anorganischen phosphorhaltigen Beimengungen und den farblosen Phospha-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische
Datenbank/Zoological-Botanical
Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische](#)

Botanische Zeitschrift = Plant
Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: 058

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: Literatur-Uebersicht 363-
373